

**Einladung zum Herbstkongress
der Europäischen Akademie für Umweltmedizin e.V.
29./30. November 2008 in Würzburg, Deutschland**

Chronische Multi-System-Erkrankungen

In diesem Jahr ist es der Europäischen Akademie für Umweltmedizin gelungen, Professor Martin Pall als Referenten für den Herbst Kongress, Thema „Chronische Multisystemerkrankungen“, zu gewinnen. Jahrelang haben sich Umweltmediziner bemüht wissenschaftliche Erklärungsmodelle für die Ätiologie der Symptome von Umwelterkrankten zu finden.

Pall beschäftigt sich schon lange und intensiv wissenschaftlich mit biologischen Regulationsmechanismen. Seine aktuelle Forschung legt den Focus auf die Entwicklungen von Theorien, die die Ätiologie von chronischem Müdigkeitssyndrom (CFS) und den überlappenden und verwandten Symptomen der chemischen Überempfindlichkeit (MCS), Fibromyalgie und post-traumatischem Stress-Syndrom erklärt. In jedem einzelnen Fall werden die Prozesse von Kurzzeitstressoren eingeleitet, die den Level des Stickoxids (NO) ansteigen lässt, der wiederum durch das Oxidationsprodukt Peroxynitrit (ONOO) einen biochemischen „Teufelskreis“ startet, der als NO/ONOO-Zyklus bekannt ist. Dieser ist verantwortlich für die Entstehung chronischer Erkrankungen und der bekannten Symptome von Umweltkrankheiten.

Diesen komplexen Zyklus herunter zu regulieren, stellt eine therapeutische Herausforderung dar. Komplexe Behandlungsprotokolle, die unterschiedliche Therapeutika nutzen, zeigen jedoch viel versprechende Behandlungsansätze. Die Theorie des NO/ONOO-Zyklus hat großes Interesse auf vielen nationalen und internationalen, biochemisch und umweltmedizinisch orientierten Kongressen geweckt.

Das beigefügte Programm weist Pall als ersten Redner aus mit einem aufrüttelnden Impulsreferat: „Explaining Unexplained Illnesses“, das zu einer nachfolgenden intensiven wissenschaftlichen Diskussion führen soll, für die ausreichend Zeit zur Verfügung stehen wird. Den Ausführungen folgend referieren erfahrene, praktisch-klinische Umweltmediziner am Nachmittag und am nächsten Morgen über Diagnostik und Therapie chronischer Multisystemerkrankungen.

Wir erwarten ein anspruchsvolles Auditorium. Auf der einen Seite werden die Umweltmediziner sowie Therapeuten und auch Patienten und Patientengruppen kommen, die schon lange auf der Basis des dargestellten Wissens agieren. Auf der anderen Seite beabsichtigen wir, insbesondere die Mainstream-Wissenschaftler einzuladen, die meist gegen die Existenz von Multisystemerkrankungen argumentieren und außer einer psychosomatischen oder psychiatrischen, jegliche andere Ätiologie von MCS, CFS oder Fibromyalgie ablehnen. Der öffentliche Gesundheitsdienst und Sozialversicherungsvertreter sollen ebenso eingeladen werden wie Vertreter der Sozialgerichtsbarkeit.

Zum Gelingen einer intensiven und fruchtbaren Diskussion erhoffen wir uns, dass möglichst viele dieser Eingeladenen zum Kongress kommen. Wir erwarten Teilnehmer aus mehreren europäischen Ländern. Deshalb werden als Kongresssprachen Englisch und Deutsch gewählt. Eine Simultanübersetzung über Kopfhörer wird eingerichtet.

Wir freuen uns, Sie auf dem Kongress in Würzburg im November diesen Jahres zu begrüßen. Bitte unterstützen Sie uns bei der Verteilung dieses Schreibens und des Kongressprogramms. Wir erhoffen uns mit diesem Kongress den Neubeginn einer fairen wissenschaftlichen Auseinandersetzung über chronische Multisystemerkrankungen.

Dr. med. Peter Ohnsorge
Geschäftsführender Vorstand
Europäische Akademie für Umweltmedizin e.V.

EUROPEAN ACADEMY FOR ENVIRONMENTAL MEDICINE e.V.

- eingetragen beim Vereinsregister Amtsgericht Würzburg VR 2055
- 1. Vorsitzender Dr. Kurt E. Müller – Geschäftsführender Vorstand: Dr. Peter Ohnsorge
- gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt vom Finanzamt Würzburg
- Konto-Nr. 438128 41 - Sparkasse Mainfranken BLZ 790 500 00
- IBAN: DE 36 7905 0000 0043 8128 41 – SWIFT-BIC:BYLADEM1SWU

EUROPEAN



ACADEMY
FOR ENVIRONMENTAL
MEDICINE

*European Academy for
Environmental Medicine*

Juliuspromenade 54
D-97070 Würzburg
Tel.: +49 9 31 / 3 53 48 30
Fax: +49 9 31 / 57 31 31
e-mail: europaem@europaem.de
www.europaem.de